



Satz, Land, Fluss Literarische Strömungen in Südosteuropa

Filme, Lesungen, Gespräche & Musik

PRESSEMAPPE

Kontakt

Geschäftsstelle

Angelika Salvisberg
presse@traduki.eu
0041 77 425 71 30
c/o S. Fischer Stiftung / w TRADUKI
Gipststraße 3, 10119 Berlin

Website traduki.eu
Facebook [/traduki.eu](https://www.facebook.com/traduki.eu)

Instagram [/traduki](https://www.instagram.com/traduki)
Twitter [@tradukiEU](https://twitter.com/tradukiEU)

Inhalt

- Programmüberblick (Ausgewählte Highlights)
- Teilnehmende am Programm in Leipzig (Auswahl)
- Neuerscheinungen aus Südosteuropa 2026 (Auswahl)
- Daten und Fakten zu TRADUKI

Satz, Land, Fluss

Literarische Strömungen in Südosteuropa

Für den Titel des **TRADUKI-Programms** auf der Leipziger Buchmesse 2026 haben wir uns vom diesjährigen Fokusthema „**Donau – Unter Strom und zwischen Welten**“ inspirieren lassen, denn TRADUKI organisiert vier Veranstaltungen im Rahmen dieses Projektes. Aber auch bei den anderen TRADUKI-Veranstaltungen stellen wir aktuelle literarische Strömungen in Südosteuropa in den Mittelpunkt – von beeindruckenden neuen Stimmen bis zu mehrfach preisgekrönten Autorinnen und Autoren. Worte sind wie Flüsse: Sie können verbinden, entzweien, mitreißen oder einen kalt lassen. Ein Fluss kann von Ufer zu Ufer, von Anlegestelle zu Anlegestelle, Bedeutung und Antlitz ändern. Ist er Endpunkt der eigenen Welt oder Sprungbrett für neue Erlebnisse? Schlusssatz oder Ankündigung?

Im diesjährigen TRADUKI-Programm bereisen wir mehrsprachige Wortlandschaften und spüren versteckte Geschichten auf. Zwischen persönlichen Katastrophen und politischen Umwälzungen, die oft Hand in Hand gehen, reisen wir dank übersetzter Neuerscheinungen von **Lorina Bălteanu, Iulian Ciocan, Ilija Đurović, Ena Katarina Haler, Maja Iskra, Frosina Parmakovska, Slađana Nina Perković, Justine Toms, András Visky** und **Marina Vujčić** von der Moldau über Rumänien nach Serbien, Kroatien und Bosnien. Wir machen halt in Nordmazedonien und Bulgarien und gehen auf einen Roadtrip durch Montenegro. Die Wirren des Krieges und politische Veränderungen haben viele Autorinnen und Autoren in Richtung Norden gebracht. Auf Deutsch schreiben **Vernesa Berbo, Betty Boras** und **Jehona Kicaj** über ihre Herkunftsländer, manchmal stark biografisch, ein andermal aus Distanz. Mit ihren Büchern gelingen **Gabriela Adameşteanu, Slobodan Šnajder** und **Aleksandar Zograf** epochale Momentaufnahmen – stiller, leiser, und doch mahnend ist die Lyrik von **Ana Svetel** und **Robert Šerban** – und nicht zuletzt im 250. Heft der **manuskripte**, wo die Frage gestellt wird, ob Poesie nach Srebrenica überhaupt noch möglich ist.

Auch für politische Debatten bietet TRADUKI Raum und widmet sich dem brisanten Thema der Studentenproteste in Serbien – mit **Anastazija Govedarica Antanasijević, Dejan Atanacković** und **Michael Martens**. Über Erinnerung als Form des Widerstands werden

Dubravka Stojanović, Blerina Rogova Gaxha und **Marko Dinić** diskutieren.

Aus der Leipziger Buchmesse nicht mehr wegzudenken ist die legendäre **Balkannacht** im **UT Connewitz**. Die slowenische Rapperin **Masayah** wird mit subtilen Beats und ihrem ganz eigenen Flow das Publikum in ihren Bann ziehen. Fluid, geschmeidig und auf sanften Wogen wird **TRADUKI** so die diesjährige Edition ausklingen lassen.

Möge es für das Leipziger Messepublikum nicht das Ende, sondern erst der Anfang seiner Reise durch Südosteuropa sein.

Das TRADUKI-Team

*Angelika Salvisberg, Barbara Anderlič, Marija Karaklajić, Andrej Lovšin, Radmila Radovanović,
Anna Schlossbauer*

Programmüberblick (Highlights)

Donnerstag, 19. März 2026

14.00 Uhr, TRADUKI Kafana (Halle 4, D403)

Völkermord, Vertreibung, Aussiedlung, Zwangsarbeit, Lagerhaft – ein Panoptikum des Grauens

Von der Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten

Mit: Justine Toms, András Visky

Moderation: Jörg Plath

Der rumänisch-ungarische Autor András Visky hat mit seinem poetisch durchgeformten Roman für großes Aufsehen gesorgt. Lange ist nicht so eindringlich, hellsichtig, lakonisch, 'kindlich' über das Leiden Vertriebener geschrieben worden. Die Literaturkritik fühlte sich an den «Roman eines Schicksallosen» erinnert. Eine Mutter durchleidet mit ihren sieben Kindern jahrelange Zwangsarbeit unter Ceaușescus Regime, nachdem der Vater zu 22 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden ist. Die bulgarische Autorin Justine Toms spannt den Bogen vom Völkermord an den Armeniern, dem das Mädchen Ustine nur knapp entkommt. Ihre Lebens- und Liebensreise führt sie von Paris nach Bulgarien. Doch der zweite Weltkrieg zerstört alle Zukunftspläne und auf sie warten Entbehrungen und sozialistische Arbeitslager. Gemeinsam ist den Romanen, der unerschütterliche Glaube an eine bessere Zukunft und die Kraft der Liebe.

Mitveranstalter: Ministerium für Kultur Rumäniens

Freitag, 20. März 2026

12.00 Uhr, TRADUKI Kafana (Halle 4, D403)

Superkraft Satire?

Wenn Literaten mit Potentaten abrechnen

Mit: Iulian Ciocan, Marko Vidojković

Moderation: Michael Martens

Vielleicht ist Iulian Ciocan ein begnadeter Hellseher - ein großer Satiriker ist er auf jeden Fall! Als Putin 2014 die Krim besetzte, schrieb der moldawische Autor gerade an seinem Roman »Am Morgen kommen die Russen«. Hier versucht ein junger Moldawier seinen dystopischen Roman über eine russische Invasion zu veröffentlichen. Dystopie? Bissig und in absurden Wendungen entlarvt Ciocan die postsowjetische moldawische Gesellschaft. Auch der serbische Autor, Kolumnist und Aktivist Marko Vidojković kämpft mit bitterbösem Humor gegen ein Regime, das die Zerreißprobe mit der eigenen Bevölkerung sucht. Helfen angesichts der Tatsache, dass die Fiktion von der Realität überholt wird, nur noch Humor und Satire?

14.00 Uhr, Donaubühne (Halle 4, D300/C301)

Studentenproteste in Serbien
Situation und Perspektiven

Mit: Dejan Atanacković, Anastazija Govedarica Antanasijević, Michael Martens
Moderation: Krsto Lazarević

Es sind die größten Studentenproteste in der jüngeren serbischen Geschichte. Deren Ausgang ist noch ungewiss: Zu sehr überschlagen sich die Ereignisse, zu unübersichtlich sind die Machtverhältnisse und Einflussphären, zu fragil die Sicherheitslage. Im Gespräch mit Beteiligten und Beobachtern sortieren wir die aktuelle Lage und die Perspektiven in diesem Land, wo das Regime die Zerreißprobe mit der Bevölkerung sucht.

Mitveranstalter: Bundeszentrale für politische Bildung

Samstag, 21. März 2026

11.00 Uhr, Donaubühne (Halle 4, D300/C301)

Erinnerung als Widerstand
Formen, Wandel und Herausforderungen der Erinnerungskultur
Mit: Marko Dinić, Blerina Rogova-Gaxha, Dubravka Stojanović
Moderation: Vedran Džihić

Wie weiterleben nach einer Kriegs-Katastrophe? Gibt es eine (oder mehrere?) Kultur(en) des Gedenkens? Was, wenn individuelles und kollektives Erinnern politisch vereinnahmt werden oder Erinnern zum Akt des Widerstands selbst wird? Welche (Aus)-Wege kann die Literatur bieten, wenn die Zeitzeugen weniger werden, wenn die sozialen Medien geflutet werden von KI-generierten Holocaust-Bildern oder revisionistische Narrative eine nie dagewesene Vergangenheit erschaffen?

Mitveranstalter: Zsolnay Verlag

20.00 Uhr, UT Connewitz

Balkannacht. Literatur und Musik im UT Connewitz
Mit: Maja Iskra, Jehona Kicaj, Kristian Novak, Robert Šerban, András Visky
Moderation: Amir Kamber und Vivian Perkovic
Musik: Masayah

Schon traditionell nimmt das Netzwerk TRADUKI die Gäste im UT Connewitz mit auf eine ganz besondere nächtliche Reise – kreuz und quer durch den Balkan. Präsentiert und gefeiert wird die vielstimmige Literatur Südosteuropas. Für die Party danach sorgt heuer die slowenische Rapperin Masayah, bekannt für ihre energiegeladene Bühnenpräsenz.

Mitveranstalter: Slowenisches Kulturzentrum Berlin / SKICA Berlin, Ministerium für Kultur und Medien der Republik Kroatien, Ministerium für Kultur Rumäniens

DONNERSTAG bis SONNTAG

Außerdem finden auf der TRADUKI Kafana-Bühne (Halle 4, Stand D403) von Donnerstag bis Samstag mehr als 10 weitere Veranstaltungen statt. Und auch am Sonntag, wo es keine Veranstaltungen geben wird, laden wir das Leipziger Publikum herzlich dazu ein, an unserem Stand vorbeizuschauen. Es gibt immer etwas zu entdecken!

Das komplette TRADUKI-Programm auf der Leipziger Buchmesse 2026:

<https://traduki.eu/lbm-26/>

VORAB: BALKAN FILM WEEK

Die bereits achte Ausgabe wird vom 9. bis 12. März 2026 im UT Connewitz stattfinden. An vier Tagen zeigen wir elf Filme, darunter Dokumentarfilme, Spielfilme und Kurzfilme. Das von Marija Katalinić kuratierte Programm beinhaltet u.a. den Eröffnungsfilm *Fantasy* von Kukla, den preisgekrönten Dokumentarfilm *Fiume o morte!* von Igor Bezinović und *Blum* von Jasmila Žbanić.

Der Eintritt ist frei!

Das komplette Programm: <https://traduki.eu/bfw2026/>

**traduki**

Teilnehmende am Programm – Auswahl

Informationen zu weiteren Teilnehmenden
finden Sie auf unserer Website

Gabriela Adameşteanu



© Cătălina Flămânzeanu

Gabriela Adameşteanu, geboren 1942 in Târgu Ocna, Rumänien, ist als Schriftstellerin und Publizistin neben Norman Manea und Mircea Cărtărescu eine der wichtigsten Stimmen der rumänischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Sie war Präsidentin des rumänischen PEN-Zentrums und wurde 2013 zum Chevalier des Ordres des Arts et des Lettres ernannt.

In deutscher Sprache erschienen:

Stimmen auf Abstand, Wallstein Verlag 2026, aus dem Rumänischen von Jan Koneffke

Im Programm zu erleben:

- Samstag, 21. März, 14.00 Uhr, Donaubühne, Halle 4, Stand D300/C301, Echoraum Donau

Betty Boras



© Gordon Koelmel

Betty Boras, geboren 1984 in Arad/Rumänien, kam als Kind nach Deutschland. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Spanisch in Tübingen, arbeitet als Gymnasiallehrerin und lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in der Nähe von Stuttgart. *Das schönste aller Leben* (hanserblau) ist ihr Debüt.

Im Programm zu erleben:

- Freitag, 20. März, 15.00 Uhr, TRADUKI Kafana, Halle 4, Stand D403, Im Nachhall der Herkunft

Iulian Ciocan



© privat

Iulian Ciocan, geboren 1968 in Chişinău, ist Autor, Publizist und Literaturkritiker. Seine fünf Romane wurden bereits in zehn Sprachen übersetzt und in zahlreichen Ländern publiziert. Er hat mehrere Literaturpreise erhalten, im April 2024 hat der französisch-deutsche Kultursender Arte eine Dokumentation über seine in Frankreich veröffentlichten Romane ausgestrahlt.

In deutscher Sprache erschienen:

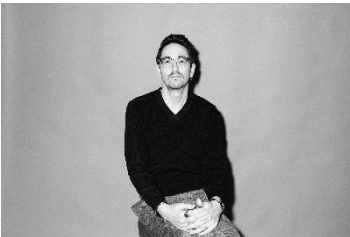
Am Morgen kommen die Russen, Dittrich Verlag 2025, aus dem Rumänischen von Peter Groth

Die Königin der Kelche, Edition Noack & Block 2025, aus dem Rumänischen von Julia Richter

Im Programm zu erleben:

- Freitag, 20. März, 12.00 Uhr, TRADUKI Kafana, Halle 4, Stand D403, *Superkraft Satire?*

Marko Dinić



© Apollonia Theresa Bitzan

Marko Dinić wurde 1988 in Wien geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Belgrad. Er studierte in Salzburg Germanistik und jüdische Kulturgeschichte. Sein Roman *Buch der Gesichter* (Zsolnay Verlag) stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2025.

Im Programm zu erleben:

- Samstag, 21. März, 11.00 Uhr, Donaubühne, Halle 4, Stand D300/C301, *Erinnerung als Widerstand*
- Samstag, 21. März, 14.00 Uhr, TRADUKI Kafana, Halle 4, Stand D403, *Grüße aus Serbien*

Jehona Kicaj



© Carl Philipp Roth

Jehona Kicaj, geboren 1991 im Kosovo und aufgewachsen in Göttingen, studierte Philosophie, Germanistik und Neuere deutsche Literaturwissenschaft in Hannover. Sie ist Mitherausgeberin der Anthologie *Und so blieb man eben für immer. Gastarbeiter:innen und ihre Kinder* (2023). Mit ihrem mehrfach ausgezeichneten Debütroman *ë* (Wallstein Verlag) stand sie auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2025.

Im Programm zu erleben:

- Freitag, 20. März, 15.00 Uhr,
TRADUKI Kafana, Halle 4, Stand D403,
Im Nachhall der Herkunft
- Samstag, 21. März, 20.00 Uhr,
UT Connewitz, *Balkannacht*

Frosina Parmakovska



© privat

Frosina Parmakovska, geboren 1985 in Skopje, Nordmazedonien, studierte Allgemeine und komparative Literatur sowie Kulturologie. Sie schreibt Romane und wurde 2017 für ihren dritten, *Countdown*, mit dem Preis für den Roman des Jahres der mazedonischen Slavko-Janevski-Stiftung ausgezeichnet. 2020 erschien ihr vierter Roman, *On the Way Back*. Parmakovska lebt und arbeitet in Skopje.

In deutscher Sprache erschienen:

Runterzählen, eta Verlag, 2026,
aus dem Mazedonischen von Benjamin Langer

Im Programm zu erleben:

- Samstag, 21. März, 16.00 Uhr,
TRADUKI Kafana, Halle 4, Stand 403,
Was bleibt am Ende vom Anfang

Marina Vujčić



© Valentino Bilić Prčić

Marina Vujčić, geboren 1966 in Trogir (Kroatien), lebt und arbeitet als Schriftstellerin, Kolumnistin und Redakteurin in Trogir und Zagreb. Sie zählt zu den bekanntesten Autor:innen Kroatiens und hat zahlreiche Romane veröffentlicht. Ihr Buch *Sicheres Haus* (Residenz Verlag) sorgt seit Erscheinen in Kroatien für heftige Diskussionen.

In deutscher Sprache erschienen:

Sicheres Haus, Residenz Verlag, 2026,
aus dem Kroatischen von Mascha Dabić

Im Programm zu erleben:

Samstag, 21. März, 16.00 Uhr,
TRADUKI Kafana, Halle 4, Stand 403,
Was bleibt am Ende vom Anfang

MUSIK

Masayah



© Mark Pirc

Die slowenische Rapperin Masayah wird mit subtilen Beats und ihrem ganz eigenen Flow das Publikum in ihren Bann ziehen. Die junge Musikerin aus Ankaran wird im Mai 2026 ihr zweites Album vorstellen.

Masayahs YouTube-Kanal: <https://tinyurl.com/5n78mwdf>

Im Programm zu erleben:

- Samstag, 21. März, 20.00 Uhr,
UT Connewitz, *Balkannacht*

Neuerscheinungen 2026 (Auswahl)



Iskra, Maja

Uppercut

Aus dem Serbischen von Mascha Dabić und Maja Iskra

Zsolnay Verlag

Erscheinungstermin: Februar 2026

Die Protagonistin, eine junge Frau, die in Wien lebt und liebt, erinnert sich an ihre Kindheit im Belgrad der 1990er Jahre. Der Krieg ist hier fast nur als Rauschen im Hintergrund wahrnehmbar, aber das Leben zu Hause, auf der Straße und in der Schule ist hart und brutal, auch die Mädchen prügeln sich. Aber sie versöhnen sich auch wieder, lernen einander zu respektieren und zu ermutigen. Sie geben nicht auf. Ergreifend, in einem fast telegrafischen Stil und mit einem Trommelfeuer aus popkulturellen und literarischen Referenzen feiert »Uppercut« den Sieg einer ganzen Generation über die widrigen Umstände.



Haler, Ena Katarina

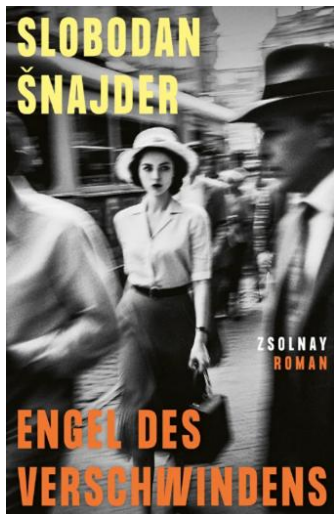
Die Schuldlosen

Aus dem Kroatischen von Klaus Detlef Olof

Folio Verlag

Erscheinungstermin: Februar 2026

Iris und Relja kehren mit der Mutter zurück in das zerstörte Haus im Grenzland zu Bosnien. Die Geschwister und der Nachbarsjunge Nino durchstreifen das entvölkerte Dorf, baden im Fluss, erkunden ihre Körper. Iris den eigenen und den von Nino. Nino hingegen träumt von Iris Bruder Relja. Die symbiotische Dreierbeziehung zerfällt, Nino und Relja gehen fort, die eigenwillige Iris bleibt zurück. Kneipen, Lkw-Kabinen, Autorückbänke. Kompromisslos erkämpft sich Iris ein selbstbestimmtes Leben an der Schwelle zum neuen Jahrtausend, bewahrt sich ihre seelische Unversehrtheit in einer verwüsteten Welt.



Šnajder, Slobodan

Engel des Verschwindens

Aus dem Kroatischen von Matthias Jacob,
Rebekka Zeinzinger

Zsolnay Verlag

Erscheinungstermin März 2026

1941 Okkupation. 1945 Befreiung. 1991 Zerfall: Die Stadt Zagreb, ein zweistöckiges Mietshaus im Zentrum und die Schicksale seiner Bewohner stehen im Mittelpunkt von Slobodan Šnajders epochalem Roman, der die Geschichte Jugoslawiens, ja des ganzen Balkans erzählt: Im oberen Stockwerk residiert Professor Gavranić, ein Homme de Lettres und Menschenfreund, unter ihm Frau Blavatsky, in deren Wohnzimmer es zuweilen übersinnlich zugeht, im Souterrain haust Mile, ein von Mussolini trainierter Ustascha der ersten Stunde, schließlich das Findelkind Anđa Berilo in der Dachkammer, das sich als Dienstmädchen verdingt und zur Partisanin und gemeinsam mit dem Haus selbst zur Erzählerin eines ganzen Jahrhunderts wird.

Daten und Fakten

Webseite	www.traduki.eu
Kontakt	presse@traduki.eu Angelika Salvisberg Geschäftsführung TRADUKI
Grafik	Lea Zupančič
Kuratorin Balkan Film Week	Marija Katalinić
Anzahl der Länder, aus denen sich Partner beteiligen	14
Bereits ins Deutsche übersetzte Titel	196
Anzahl der Verlage	417 (davon 68 im deutschsprachigen Raum)
Übersetzungen durch das TRADUKI-Netzwerk gefördert (alle Sprachen)	Mehr als 1700 Übersetzungen von mehr als 950 Autor:innen und mehr als 700 Übersetzer:innen
Anzahl der möglichen Übersetzungsrichtungen	105
Geförderte Veranstaltungen von TRADUKI seit Bestehen	Mehr als 370
Durchgeführte Residencies (seit 2010)	mehr als 420

Partner und Förderer

